

Der Umzug kann beginnen

▮ Wilbert startet neue Turmkranfertigung

TURMDREHKRANE. Nach knapp 18-monatiger Bauzeit bezieht Wilbert Ende April ein neues Firmengelände im rheinland-pfälzischen Waldlaubersheim. Die Fabrik liegt verkehrsgünstig an der Autobahn A61 nur vier km vom bisherigen Firmenstandort in Warmsroth entfernt.

Das 166.000 m² große Areal umfasst 20.000 m² bebaute Fläche für Stahlbau, Mechanik, Steuerungsbau, Endmontage der Wilbert-Turmkranserie sowie ein Lager. In den Hallen werden insgesamt neun Demag-Zwei-Träger-Laufkrane mit einer maximalen Traglast von 20 t mit Wilbert-eigener Steuerung eingesetzt. Das Außenlager ist 37.000 m² groß. Weitere Flächen stehen somit zur späteren Ausweitung von Lagerplatz und Hallen bereit. Überspannt wird der Lagerplatz von einem Portalkran mit 90 m Spannweite und 20 t Tragkraft – ebenfalls eine Wilbert-eigene Konstruktion. Auf 3100 m² sind eine vollautomatische Strahl-



Fertigung läuft an: Nach der Fertigstellung der neuen Produktionsstätte in Waldlaubersheim hat Wilbert mit der Herstellung der ersten Krane begonnen.

anlage und Pulverbeschichtung installiert, die nach heutigem Stand aber erst im August in Betrieb genommen werden kann. Die Anlage ist ausgelegt für Einzelteile mit den Maßen 14 x 3,50 x 3,50 m und einem Stückgewicht bis zu 20 t. Geschäftsführer Franz-Rudolf Wilbert: „Ein pulverbeschichteter Turmkran

Kleiner Kran mit großer Geschichte

Abbau eines historischen Krans mit System Lift

Schwierige Bergungsverhältnisse:

Beim Abbau eines historischen Liebherr-Krans kam auch eine Multitel-Teleskoparbeitsbühne von System-Lift-Partner Hoffmann zum Einsatz.



HÖHENZUGANGSTECHNIK. Jahrelang stand der kleine Turmdrehkran Liebherr Form 12 als Denkmal vor der ehemaligen Bautechnikerschule in Wiesbaden. Nun musste er einem Neubau weichen und sollte verschrottet werden. Doch die Interessengemeinschaft historische Baumaschinen e.V. (IghB) hat den Kran von 1954 gerettet und ihn mithilfe

einer Arbeitsbühne von System Lift demontiert. Aufgrund des schlechten Zustands der Elektrik konnte der alte Kran nicht auf herkömmlichen Weg abgebaut werden. Außerdem waren die Platzverhältnisse auf der Baustelle sehr beengt. „Auch bei solchen speziellen Einsätzen können wir Kunden helfen und haben immer ein passendes Gerät in unserem Pool“, sagte Joachim Gräßer vom System-Lift-Partner Hoffmann GmbH & Co. KG aus Waghäusel. „Wir haben eine Lkw-Gelenkteleskoparbeitsbühne vom Typ Multitel MX200 zur Verfügung gestellt, die durch ihre kompakte Bauweise gut auf engen Baustellen einsetzbar ist.“ Von der Arbeitsbühne aus, die eine Arbeitshöhe von 20 m hat, konnte ein Kranfachmann die Nadel anschlagen, die dann mit einem Autokran angehoben wurde. Nach dem Aushängen der Kranseile konnte der Ausleger abgesenkt werden. Ausleger und Turm wurden dann mit Lkw nach Waghäusel-Wiesental transportiert, wo der Liebherr Form 12 in den nächsten Monaten von der IghB restauriert und wieder aufgebaut wird. Die IghB hat zum Ziel, historische Baumaschinen in betriebsfähigem Zustand zu erhalten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben bereits 50 Großgeräten wieder Leben eingehaucht. Die Werkstatthalle in Waghäusel-Wiesental ist auch für Besucher geöffnet, weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.ighb.de.